

## Pressebericht der Informationsveranstaltung vom 14.5.09



von links: Dr. Christiane Asenbauer, Martina Pranjić, Dieter Schmidt, Rose Keller, Nils Hemmen

Die Epilepsie-Selbsthilfegruppe Reutlingen veranstaltete am 14.5.09 einen Informationsabend mit dem Thema **"Leben und Arbeiten mit Epilepsie - Möglichkeiten und Perspektiven einer Arbeitsvermittlung "**.

Nach einem Grusswort des evangelischen Gemeindepfarrers Christoph Zügel, eröffnete der Leiter der Epilepsie- Selbsthilfegruppe Reutlingen Dieter Schmidt die gut besuchte Veranstaltung.

Anschließend ging die Referentin Fr. Dr. Asenbauer, Epileptologin aus Tübingen, näher auf die verschiedenen Formen des Krankheitsbildes Epilepsie ein. Hierbei hat sie die berufliche Einsatzfähigkeit in einem Beispiel sehr deutlich und anschaulich dargestellt. Fr. Dr. Asenbauer machte in ihrem Vortrag klar, dass Beschäftigte mit Epilepsie über die gleichen fachlichen und menschlichen Fähigkeiten verfügen können, wie andere Beschäftigte auch.

Als weitere Referentin stellte Fr. Martina Pranjić, Sozialpädagogin vom Berufsbildungswerk Waiblingen, das **"Modellprojekt Epilepsie "** vor, das sich zur Aufgabe gesetzt hat, die Ausbildungs- und Berufschancen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu verbessern. Frau Pranjić führte in ihrem Vortrag aus, dass Menschen mit Epilepsie oft Schwierigkeiten haben eine Arbeitsstelle zu finden. Es wurde an Beispielen aufgezeigt, mit welchen Problemen ein chronisch Kranker bei der Stellensuche zu kämpfen hat.

Zahlreiche Untersuchungen haben laut Fr. Pranjić gezeigt, dass epilepsiekrankte Arbeitnehmer besonders motiviert sind, gute Arbeit zu leisten.

Die Reutlinger SHG freute sich sehr, an diesem Abend die Vorsitzende des Landesverbandes der Epilepsie-Selbsthilfegruppen Baden-Württemberg, Rose Keller begrüßen zu dürfen. Für die musikalische Untermalung des Abends sorgte Nils Hemmen.